



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist !

Pressemitteilung

21.11.2019

"Hamburg kauft Bahnhof Altona" - Hamburger Abendblatt am 19.11.2019 Seite 17

Prellbock zu den Presseinformationen.

Hamburg will den Bahnhof Altona kaufen.

Dazu sagen wir:

1. Wer hat eigentlich den Bahnhof an eine Immobilien-"Heuschrecke" verkauft?
2. Wie viel Mal wurde der Bahnhof schon verkauft?
3. Wer waren bisher die Immobilien-"Heuschrecken" ?
4. Wann war das und mit wie viel Millionen DM oder Euro wurden die Bahnhofsteile immer wieder verkauft?
5. Welches "Immobilienenspiel" hat dabei die Deutsche Bahn zu verantworten?
Wieso war es überhaupt möglich, einen zentralen Mobilitätsknotenpunkt zu privatisieren und als Immobilie meistbietend zu verkaufen?
6. Wer hat in den 70iger Jahren den alten Bahnhof abgerissen und den neuen Bahnhof gebaut?
7. Was kann denn jetzt Finanzsenator Dressel überhaupt für 91 Mio € kaufen?
8. Wird die DB Station&Service AG ihre Anteile am Bahnhof Altona auch verkaufen?
Das sind nach unseren Kenntnissen die westlichen Gebäudeteile und auch neue Teile der neuen Einkaufsebene über der S-Bahn?
9. Wem gehört das Gelände des Busbahnhofs?
10. Wem gehört das Parkhaus an der Westseite?
11. Was liegt genau unter den 8 Gleisen und 4 Bahnsteigen? Bunkeranlagen? Kontrollräume der DB? Was ist da noch alles im "Untergrund" ?

Prellbock begrüßt einen kompletten Kauf des Bahnhofs Altona durch die Hansestadt Hamburg und erwartet dadurch, dass die **Zukunft des Bahnhofs Altona als Fern- und Regionalbahnhof** mit seinen jetzigen Kapazitäten im Bahnknoten Hamburg erhalten und **ausgebaut** wird.

Prellbock hat seit Oktober 2018 **umfangreiche Modernisierungsvorschläge** für diesen im Deutschlandtakt und im Europa-Nachtzug-Zukunftsverkehr wichtigen Bahnhof gemacht.

z.B. Zugang zu vier Bahnsteigen über Zugänge am Lessingtunnel

z.B. Bau von Fahrradabstellplätzen und einem Fahrrad-Parkhaus

z.B. Mehr Fläche für weitere Haltezonen des Busbahnhofs

z.B. bessere ebenerdige Übergänge vom Busbahnhof zum Fernbahnhof

Modernisierung Ja

Abriss Nein - Einen Bahnhof zu kaufen, um dann für 91 Mio € eine Grünfläche

herzustellen, lehnen wir scharf ab.

Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock:

"Generell ist es aus unserer Sicht zu begrüßen, wenn ehemals öffentliches Eigentum aus den Händen gieriger Immobilienspekulanten wieder in öffentliches Eigentum kommt und die zersplitterten Eigentumsverhältnisse am Bahnhof Altona zusammengeführt werden. Dies erleichtert die notwendige Modernisierung des Kopfbahnhofs Altona an Ort und Stelle. Allerdings ist bisher unklar was genau die Stadt erworben hat und zu welchem Preis. Der genannte Preis von EUR 91 Mio., den der private Erwerber zu zahlen bereit war, wird von Immobilienfachleuten angesichts des schlechten baulichen Zustandes des Gebäudekerns als völlig überhöht angesehen. Wir erwarten hier von der Stadt mehr Transparenz."

Hamburg- 21.11.2019